

Digitale Wirtschaft in Berlin
Gründen. Wachsen. Investieren.

Inhalt

Editorial _____	03
Zahlen und Fakten _____	04
Willkommen _____	05
Global Player _____	06
Investoren _____	08
Fallstudie _____	10
Digitale Infrastruktur _____	11
Aus- und Weiterbildung _____	12
Forschung und Wissenschaft _____	13
Coworking _____	14
Hardware _____	16
Female Entrepreneurship _____	17
Unternehmer aus Berlin _____	18
Vernetzung _____	20
Tor zur Welt _____	21
Survival Guide _____	22
Service und Ansprechpartner _____	23

„Berlin – Spitzenplatz für die digitale Wirtschaft.“



Berlin ist Spitze! Die deutsche Hauptstadt gehört national wie international zu den digitalen Hotspots. Das liegt vor allem auch an einer aktiven Gründungsszene: Mit einer Selbstständigenquote von 14 Prozent und 40.000 Neugründungen jährlich ist Berlin die unangefochtene Gründerhauptstadt Deutschlands. Und eine der wichtigsten Startup-Metropolen Europas. Rund 7.300 Unternehmen erwirtschaften mit 80.000 Beschäftigten einen Umsatz von jährlich rund elf Milliarden Euro.

Berlin ist umtriebiger. Alle 20 Stunden entsteht hier ein neues Unternehmen. Neben dem großen Bereich der Softwarelösungen mit neuen Diensten, Applikationen und E-Commerce-Angeboten wächst der Anteil der Hardware an der digitalen Wirtschaft und gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Berlin kann 4.0. Die Zukunft der intelligenten Stadtgestaltung liegt in der Digitalisierung der Wirtschaft. In Berlin arbeiten mehr als 300 Forschungsgruppen und Unternehmen an Internet of Everything-Lösungen oder auf dem für Industrie 4.0 wichtigen Feld des Industrial Gaming.

Berlin ist international. Unternehmen und Investoren aus der ganzen Welt wählen Berlin als Standort. Bei VC-Investitionen liegt Berlin europaweit vorn. Internationale Fachkräfte, Macher, Talente, Kreative profitieren von einer multikulturellen Stadt. Umgekehrt schaffen es innovative Gründungen und Produkte aus Berlin, auch international zu überzeugen und am Weltmarkt zu bestehen.

Berlin ist visionär. Und bietet der Digitalwirtschaft Perspektiven. Neue, innovative Formate bringen Old Economy und New Economy gezielt zusammen, damit innovationsorientierte Startups und etablierte Unternehmen voneinander profitieren und gemeinsam neue Märkte erobern können.

Berlin macht es möglich. Für eine Branche, die immer in Bewegung ist und sich immer wieder neu erfindet, ist Berlin der optimale Sparringspartner. Selbst ständig im Wandel bietet sich hier eine Atmosphäre, die Innovationen und Kreativität fördert. Mit besten wirtschaftlichen, sozialen und infrastrukturellen Voraussetzungen.

Berlin macht Sinn. Als Standort für die digitale Wirtschaft. Damit Sie sich selbst ein Bild davon machen können, haben wir diese Broschüre zusammengestellt. Sie gibt Ihnen einen Überblick über Unternehmen und Initiativen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen der Digitalszene. Lassen Sie sich inspirieren und überzeugen von einer innovativen und lebendigen Stadt.

Wir sehen uns in Berlin.

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Cornelia Yzer'. The signature is written over a horizontal line that extends to the right.

Cornelia Yzer,
Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Umsatz der Digitalwirtschaft Berlin 2013:

11 Mrd. Euro

Das entspricht **5,5 %** des
Gesamtumsatzes der Berliner Wirtschaft

Unternehmen der Digitalwirtschaft Berlin 2013:	Erwerbstätige der Digitalwirtschaft Berlin 2014:
---	---

7.300 80.000

Quelle: www.projektzukunft.berlin.de

Berliner Startups erhalten europaweit das
meiste Risikokapital:

Im Jahr 2015

waren es etwa **2,2 Mrd Euro**
(im Vergleich:

2014 waren es insgesamt 882 Mio. Euro).

Damit führt Berlin weiter vor London die
Top 10 der europäischen Städte mit Risiko-
kapitalinvestitionen an.

Quelle: EY Startup-Barometer 2015

Größtes Festival der digitalen Szene
Europas:

2015 besuchten über

20.000 Besucher

aus der ganzen Welt **30 Veranstaltungen**
auf der Berlin Web Week.

<http://berlinwebweek.de/about/>

Weltweiter Gewinner:

Im Growth Index des Compass Global
Startup Ecosystem Rankings 2015 erhält
Berlin die beste Bewertung. Grund:
Die Börsengänge von Rocket Internet
und Zalando sowie ein stark gestiegenes
Exit-Volumen
(Delivery Hero, Wunderkind etc).

Quelle: Global Startup Ecosystem Ranking 2015

Politischer Einfluss:

39 % der Startups

beurteilen die **Unterstützung durch die lokale
Politik** in Berlin als sehr **positiv**. (In Silicon
Valley liegt dieser Wert bei 23 %, 24 % ist der
europäische Durchschnitt).

Quelle: Compass Global Startup
Ecosystem Ranking 2015

ZAHLEN UND FAKTEN Digitalstandort Berlin

Berlin bietet die **größte Dichte an**

**VC-finanzierten
Unternehmen**

in Deutschland und belegt nach München
den **zweiten Platz als Standort
für VC-Gesellschaften
und Investment-Manager**.

Quellen: Deutscher Hightech-Atlas,
Studie der Universität Münster, 2014

Berlin ist die beliebteste Universitätsstadt
Deutschland.

18.500 Studierende

sind derzeit in **IT- und digitalbezogenen
Studiengängen** der Hauptstadt
eingeschrieben. Davon sind 17 %
ausländische Studierende und 32 % Frauen.

Quelle: Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

Die **IT-Abteilungen in Unternehmen**
werden in den nächsten 5 Jahren um bis zu
30 % wachsen.

Quelle: BerlinValley, Ausgabe Mai 2015

Gleichberechtigt und multikulturell:

In Berliner Startups arbeiten
europaweit die meisten Frauen:

27 %

der Beschäftigten sind hier weiblich
(Europa: 22 %, Silicon Valley 29 %).

49 %

der Startup-Beschäftigten sind keine
deutschen Staatsbürger
(Europa: 30 %, Silicon Valley 45 %).

Quelle: Global Startup Ecosystem Ranking 2015

Rund

75 Millionen Euro

an Fördermitteln fließen jedes Jahr an
Unternehmen und Projekte der

Informations- und
Kommunikationstechnik, der Medien und
der Kreativwirtschaft.

Quelle: Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

Die **Mehrheit der umsatzstärksten Startups
Deutschlands**

(Jahresumsatz von über 10 Mio) hat ihren
Sitz in Berlin.

Quelle: Deutscher Startup Monitor 2014

Alle Angaben sind ungefähre Zahlenwerte.

Berlin, Metropole der Möglichkeiten

Willkommen in der digitalen Hauptstadt

Startup-Mekka, Silicon Allee, digitaler Hotspot – Berlin ist einer der wichtigsten Standorte für die digitale Wirtschaft in Europa und weltweit. Berlin steht für Kreativität und Innovation. Das zieht Jahr für Jahr junge kreative Köpfe aus aller Welt an, die hier ihre Geschäftsideen verwirklichen wollen. Und die Gründungsdynamik in Berlin steigt weiter. Auch Umsatz und Beschäftigung wachsen in der Digitalbranche der Hauptstadt überdurchschnittlich stark.

Große Auswahl

Die digitale Wirtschaft, das sind Unternehmen der Informations- und Kommunikationsbranche (IKT) wie Telekommunikationsunternehmen, Hersteller von Endgeräten, IT-Service-Dienstleistungen, IT-Beratungsleistungen, Entwickler, sowie der Internethandel und die Gründerszene mit ihren Startups.

In Berlin ist eine große Bandbreite an digitalen Geschäftsfeldern vertreten: Open IT, Business Software und Solutions, Data Management, Digital Security, E-Commerce, Social Media, Gaming, Digitales Marketing, Smart City, Geoinformationen, Internet der Dinge und vieles mehr. Mittlerweile kann die Branche zahlreiche Erfolgsgeschichten von IT- und Internet-Startups erzählen, die sich als Unternehmen etabliert und weltweit Aufsehen erregt haben. Dazu gehören neben Zalando zum Beispiel der Online-Essenslieferdienst Delivery Hero, der Online-Brillenhändler Mister Spex, das schlüssellose Zugangssystem für Haustüren KIWI.ki, die Hörgeräte-Plattform audibene, und die ZenGuard GmbH mit Security- und Privacy-Lösung für Browser und Mobilgeräte.

Einzigartiges Ökosystem

In Berlin finden Digitalunternehmen weltweit einzigartige Bedingungen: hochqualifizierte Fachkräfte, Möglichkeiten für Networking, Synergien mit der Kreativbranche und Forschungslandschaft, ein relativ niedriges Kostenniveau und ein lebenswertes, inspirierendes Umfeld. Berlin ist vielseitig, pulsierend, international. In den Firmen wird Englisch gesprochen, für den Weltmarkt entwickelt und global gedacht. Deshalb entstehen hier besonders viele internetnahe junge Firmen, die auch Finanzkraft entwickeln. Sie erfinden in Berlin die Welt digital neu.

Die digitale Szene ist in Berlin willkommen. Das zeigen zahlreiche Gründerinitiativen, Kampagnen, Beratungen, Förder- und Finanzierungsangebote des Landes Berlin. Ein Einsatz, der die deutsche Hauptstadt in ihrer Rolle als Gründermagnet und Digitalstandort weiter stärkt.



„Berlin ist für mich die Stadt der Macher. Anders als in anderen deutschen Städten werden Ideen hier einfach umgesetzt, egal wie viel Geld man hat. Berlin finde ich spannend und innovativ.“

STEFANIE TRZECINSKI,
Geschäftsführerin von
KOPF, HAND + FUß



„Berlin ist eine Stadt für Macher! Und internationaler Drehpunkt, wenn es um Digitalisierung geht. Hier wird digital gedacht und digital gemacht – gerade in Unternehmen. Berlin bleibt meine Stadt.“

KARSTEN RENZ,
Mitgründer und CEO der
OPTIMAL SYSTEMS Gruppe

Taktgeber und internationale Marktführer zu Hause in Berlin

Global Player der Digitalmetropole

Berlin ist ein führender Standort für IT und digitale Wirtschaft mit einer herausragenden Firmen- und Produktlandschaft und ein wichtiges Zentrum technischer Innovation in Europa. Die sehr breit aufgestellte Digitalbranche der Region umfasst innovative Nachwuchsunternehmen ebenso wie etablierte Mittelständler und die wichtigsten Global Player.

Weltmarktführer wie SAP, Cisco oder Amazon gründeten in den letzten Jahren Forschungs- und Entwicklungszentren in Berlin, Startups wie Zalando, Research Gate oder Soundcloud wurden aus Berlin heraus weltweit erfolgreich. Seit Januar 2015 ist auch Doodle mit der ersten internationalen Tochtergesellschaft in der Digitalhauptstadt vertreten. In den nächsten 3 Jahren sollen 30 Arbeitsplätze entstehen.

Sie alle profitieren auch von der Internationalität der Stadt mit ihren vielen unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen. Englisch ist zu einer Selbstverständlichkeit in Firmen, auf Veranstaltungen, in Geschäften, Cafés und Restaurants geworden. Dieses kosmopolitische Flair macht es den Unternehmen leicht, Spitzenkräfte nach Berlin zu holen. Berlin als eine stark wachsende Metropole ist für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet und treibt vernetzte, intelligente und ganzheitliche Lösungen für eine Smart City voran.

UNTERNEHMEN IM FOKUS

30 AMAZON OFFICES:

- Tech Hub des E-Commerce-Riesens, in dem 150 Software-Entwickler und -Manager, Systemingenieure und Web-Entwickler an neuen Technologien zur Auswertung großer Daten nach bestimmten Mustern arbeiten
- Schaffung von insgesamt 450 Arbeitsplätzen innerhalb der nächsten fünf Jahre
- Start der Amazon Academy, ein Netzwerkprogramm, das europaweit umgesetzt werden und Unternehmer zusammenbringen soll, die vom digitalen Wandel profitieren wollen

29 CISCO IOE INNOVATION CENTER:

- Das amerikanische Unternehmen setzt auf das Innovations-

potenzial des „Internet of Everything“, der Vernetzung von Menschen, Prozessen, Daten und Dingen

- In Innovation Centers überall auf der Welt entwickeln und zeigen sie Lösungen, mit denen Unternehmen effektiver mehr erwirtschaften
- openBerlin ist spezialisiert auf die Bereiche Produktion, Transportwesen, Logistik

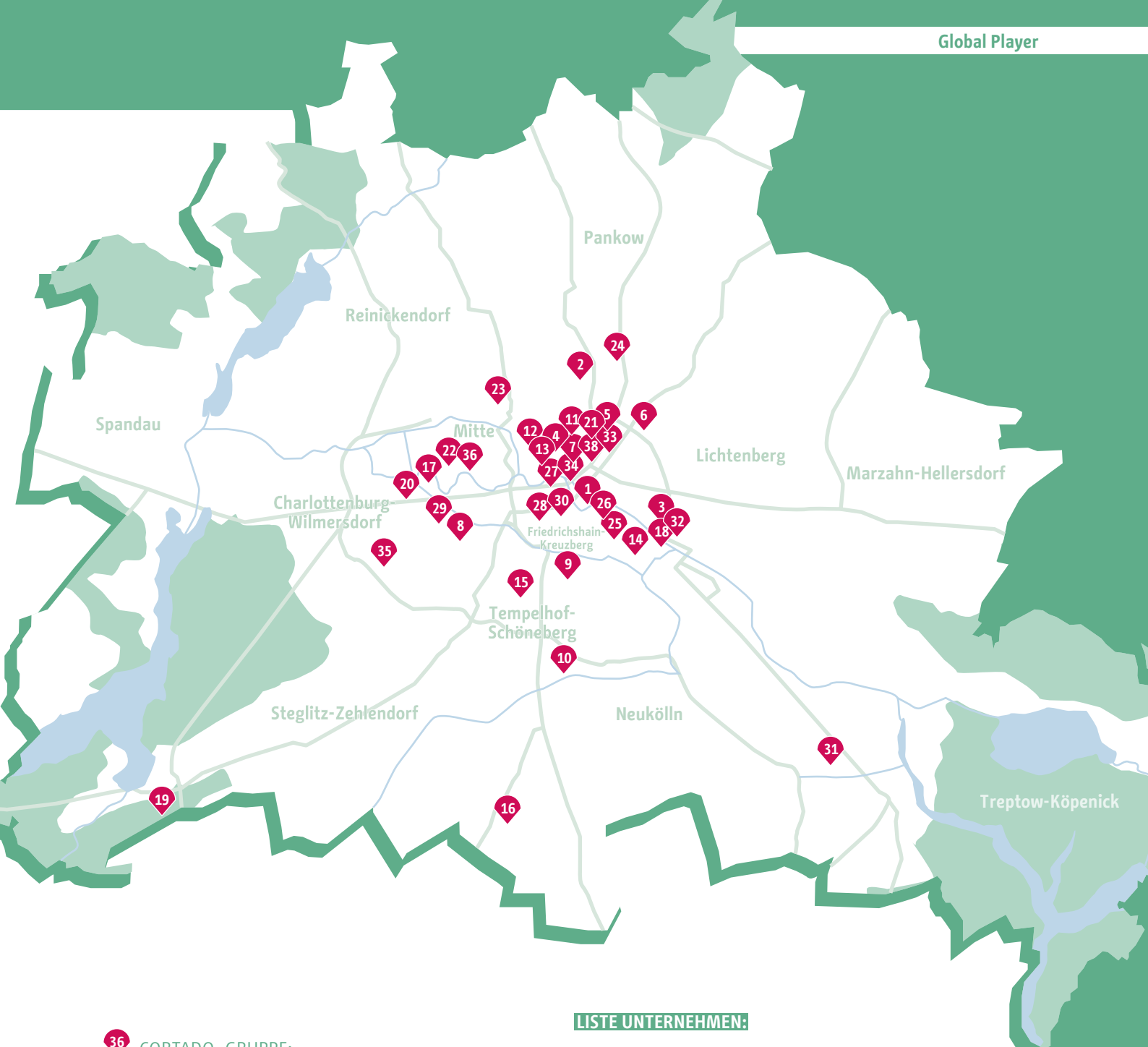
19 EBAY INTL:

- mehr als 17 Millionen aktive Käufer, 5,4 Millionen private Verkäufer, 175.000 gewerbliche Anbieter und mehr als 100 Markenhersteller und große Händler
- Durchschnittlich ständig 70 Mio. Artikel in über 50.000 Kategorien im Angebot

- Erfolgreich: Peter Chaljawski, Gründer und Inhaber des Berliner E-Commerce-Imperiums Chal-Tec startete seine Karriere als Verkäufer von DJ-Equipment und Veranstaltungstechnik über ebay und beschäftigt heute 300 Mitarbeiter

35 OPTIMAL SYSTEMS:

- Die Unternehmensgruppe wurde 1991 in Berlin gegründet und beschäftigt europaweit mehr als 330 Mitarbeiter
- OPTIMAL SYSTEMS entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für Enterprise Content Management (ECM)
- 2014 waren 1719 Software-Installationen weltweit im Einsatz



36 CORTADO- GRUPPE:

- Eine Holding – drei Einzelunternehmen: die Cortado AG ist Eigentümerin von ThinPrint GmbH, Cortado Mobile Solutions GmbH und Teamplace GmbH
- Von Berlin in die Welt: 200 Mitarbeiter arbeiten am Firmensitz in Berlin sowie in den Niederlassungen in den USA, in UK, Australien, Frankreich und Japan
- Arbeitgeber mit Bestnoten: zweimal in Folge Sieger des Great Place to Work® Wettbewerbs „Beste Arbeitgeber in Berlin-Brandenburg“

LISTE UNTERNEHMEN:

- | | | | |
|----|-----------------------|----|-------------------------|
| 1 | YOC | 20 | Deutsche Telekom/T-Labs |
| 2 | Zalando | 21 | Bigpoint Berlin |
| 3 | ZANOX.de | 22 | Beta Systems Software |
| 4 | SAP | 23 | AVM Computersysteme |
| 5 | Wooga | 24 | Ableton |
| 6 | SoundCloud | 25 | jinit[|
| 7 | PSI | 26 | Immobilien Scout |
| 8 | Microsoft Deutschland | 27 | MAGIX |
| 9 | Pixelpark | 28 | GameDuell |
| 10 | Oracle | 29 | Cisco Systems GmbH |
| 11 | Nokia | 30 | Amazon Offices |
| 12 | HERE (ehem. Nokia) | 31 | ICE Gateways |
| 13 | Neofonie | 32 | Care.com Europe GmbH |
| 14 | NATIVE INSTRUMENTS | 33 | Searchmetrics |
| 15 | Infopark | 34 | Yandex |
| 16 | IBM | 35 | Optimal Systems |
| 17 | GRAVIS Computer | 36 | CORTADO AG |
| 18 | exozet interact | 37 | Doodle AG |
| 19 | eBay Intl. | 38 | Insiders Technologies |

Venture Capital, Inkubatoren und Wirtschaftsförderungen

Geldanlage mit Weitblick

In Berlin spielt Geld eine Rolle, und das ist auch gut so: Ein schnell wachsendes Ökosystem an Unterstützung sorgt dafür, dass Berlin zu einem Zentrum für Neugründungen in Europa geworden ist. Junge, ideenreiche Unternehmen finden hier zahlreiche Angebote, um ihren Kapitalbedarf beim Gründen und Wachsen zu decken und gezielt in Kontakt mit Business Angels, Investoren und Förderern zu kommen.

Öffentliche Mittel

Die Förderung der digitalen Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der Berliner Wirtschaftspolitik. Öffentliche Einrichtungen wie die Investitionsbank Berlin (IBB) als das zentrale Förderinstitut des Landes Berlin, die IBB Beteiligungsgesellschaft, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH sowie weitere Träger und Initiativen stellen umfangreiche Finanzierungs-, Beratungs- und Förderangebote bereit. Diese reichen vom Mikrokredit bis zur Beteiligung durch VC Fonds in Millionenhöhe, vom Business Immigration Service bis zur Unterstützung bei Internationalisierungsvorhaben, vom Coaching bis zur Fachkräfterekrutierung. Das Innovationsförderprogramm PROFIT der IBB fördert Projekte mit innovativem Charakter durch Zuschüsse und Darlehen, für sehr junge Startups gibt es in diesem Rahmen ein spezielles Frühphasenmodul. Das Team des Einheitlichen Ansprechpartners in der Senatsverwaltung

Linkliste

Business Angel Club Berlin Brandenburg e.V.
www.bacb.de

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung www.berlin.de/sen/wirtschaft

Einheitlicher Ansprechpartner www.berlin.de/ea

Crowdfunding-Projekte aus Berlin
www.crowdfunding-berlin.com/de

für Wirtschaft, Technologie und Forschung ist Berlins One-Stop-Agency für in- und ausländische Unternehmen. Die Plattform www.crowdfunding-berlin.com präsentiert aktuelle Crowdfunding- und Crowdinvesting-Projekte aus Berlin; erfolgreiche Projekte werden durch die Landesinitiative Projekt Zukunft regelmäßig mit dem Berliner Crowdfunding Preis ausgezeichnet.

Investoren aus der Wirtschaft

Für die Frühphase eines Unternehmens gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote. Neben etlichen Existenzgründerangeboten und Business Angels sind viele hochqualifizierte Akzeleratoren, Inkubatoren, Company Builder und Gründerzentren vor Ort. Dazu gehören u. a. hub:raum (Deutsche Telekom), Axel Springer Plug and Play, YouIsNow (Scout24-Gruppe), Rocket Internet und das German Tech Entrepreneurship Center. Stark im Trend sind Brutkästen etablierter Unternehmen. Zu den letzten

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie
www.berlin-partner.de

Investitionsbank Berlin www.ibb.de

IBB Beteiligungsgesellschaft
www.ibb-bet.de

Bürgerschaftsbank Berlin-Brandenburg
www.buergerschaftsbank-berlin.de

Neuzugängen zählt die Metro Group mit dem TechStars Metro Accelerator.

Einzahlen zahlt sich aus

Wie stark Berlin im internationalen Vergleich aufgestellt ist, zeigen die Risikokapitalinvestitionen, bei denen Berlin sowohl die regionale Konkurrenz in Deutschland als auch die europäische weit hinter sich lässt: 2015 wurden insgesamt 2,2 Milliarden Euro Wagniskapital in Berliner Startups investiert. Dass sich ein Investment auszahlt, zeigen Exits wie 6Wunderkinder (geschätzte 100–200 Mio. US-Dollar), Quandoo (knapp 200 Mio. Euro), Plista (30 Mio. Euro), brands4friends (150 Mio. Euro), Fyber (knapp 200 Mio. US-Dollar) oder Glispa (32 Mio. Euro). Überzeugende Argumente für internationale Venture Capital-Firmen und Family Offices wie beispielsweise Earlybird, Partech Venture und Mangrove Capital, die sich mit eigenen Büros in der Stadt niedergelassen haben.

Landesinitiative Projekt Zukunft
www.berlin.de/projektzukunft

Medienboard Berlin-Brandenburg
www.medienboard.de



Über die Beteiligungsfonds des Landes Berlin

MISCHA WETZEL, Investment Director, IBB Beteiligungsgesellschaft



Kurzprofil

Die IBB Beteiligungsgesellschaft (IBB-Bet) stellt innovativen Berliner Unternehmen Venture Capital (VC) zur Verfügung und hat sich als einer der größten VC-Geber in Berlin etabliert. Sie investiert derzeit aus zwei Fonds: dem „VC Fonds Technologie Berlin II“ (60 Millionen Euro Fondsvolumen) und dem „VC Fonds Kreativwirtschaft Berlin II“ (40 Millionen Euro Fondsvolumen). Seit 1997 hat die IBB Beteiligungsgesellschaft rund 141 Millionen Euro in Berliner Kreativ- und Technologieunternehmen investiert und damit

Co-Investitionen von rund 865 Millionen Euro mobilisiert. Dabei sind wichtige Exits gelungen. Diese zeigen, dass die internationale Aufmerksamkeit auf Berlin liegt: zum Beispiel wurde der Softwareentwickler inubit von der Bosch-Gruppe übernommen, die Onlinewerbefirma nugg.ad von der Deutschen Post, die Audio-Streaming-Plattform Aupeo von Panasonic und jüngst der „Radiology as a Service“-Anbieter medneo von der MARCOL Gruppe.

1. Was ist die Aufgabe der IBB-Bet?

Die IBB Beteiligungsgesellschaft investiert Venture Capital, also Eigenkapital, in schnell wachsende Unternehmen am Standort Berlin. Wir versetzen damit Technologie- und Kreativunternehmen in die Lage, ihre Produkte und Dienstleistungen schneller an den Markt zu bringen und zu skalieren. Letztlich ist unsere Aufgabe auch, unsere VC-Fonds wirtschaftlich zu betreiben, indem wir die bei einer Beteiligung erzielte Wertsteigerung im Rahmen eines Exits, also dem Verkauf unserer Unternehmensanteile, realisieren.

2. Wer wird von der IBB-Bet finanziert?

Wir haben vier spezialisierte Branchenteams, die sich auf die Wachstumsfelder in Berlin konzentrieren: Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Science, Industrial Technologies und

Creative Industries. Dabei fokussieren wir uns auf Startups in frühen Unternehmensphasen – von Seed bis Early Expansion –, und begleiten diese sehr aktiv über einen Zeitraum von meist drei bis fünf Jahren.

3. Was muss ein Startup mitbringen, um eine Finanzierung zu erhalten?

Zunächst ist wichtig, dass das Unternehmen ein skalierbares Geschäftsmodell verfolgt und glaubhaft darstellen kann, dass innerhalb weniger Jahre ein starkes Wachstum möglich ist. Neben der Analyse des Businessplans und des adressierten Marktes legen wir besonderes Augenmerk auf das Gründerteam: Um ein Startup durch alle Höhen und Tiefen zum Erfolg zu führen, müssen im Management neben Produkt- und Technologiewissen auch Kompetenzen z. B. in Marketing, Vertrieb und Betriebswirtschaft vorhanden sein, und

die Gründer müssen als unternehmerische Persönlichkeiten überzeugen.

4. Wie ist das Umfeld für kapitalsuchende Gründer in Berlin?

Der Standort Berlin hat sich als Hotspot für VC-finanzierte Startups etabliert: In keiner Stadt Deutschlands werden mehr Unternehmen mit Risikokapital finanziert. Auch auf europäischer Ebene spielt Berlin in der ersten Liga und zieht internationale Investoren an. Gründer haben dabei über alle Unternehmensphasen hinweg Zugang zu Kapital: von Angel Investoren, Inkubatoren und Akzeleratoren, die den Start erleichtern, über Förder- und Investitionsprogramme bis hin zu VC-Fonds und strategischen Investoren.

Übersicht zu Förderangeboten für Unternehmen und Gründer in Berlin: <http://bit.ly/Foerderfibel>

Durchstarten mit öffentlichen und privaten Förderungen

Befördert: ZenGuard GmbH



Simon Specka und Markus Hänel

Unerkannt im Internet surfen – das verspricht ZenMate. Mit dem Browser-Plugin lässt sich die Privatsphäre im Internet schützen, denn es versteckt die IP-Adresse des eigenen Rechners. Klarer Wettbewerbsvorteil der geräteunabhängigen Sicherheitslösung ist die einfache Handhabung: Mit nur einem Klick ist ZenMate installiert und aktiviert. Der Browser verbindet sich nicht mehr direkt mit einer Webseite, sondern wird über ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) umgeleitet, das die Identität des Nutzers nicht preisgibt. ZenMate ist so z. B. der ideale Partner für alle, die öffentliche WLAN-Hotspots in Cafés oder Hotels nutzen. Das Plugin gibt es auch als App für iPhone und Android-Smartphones. Mit seiner Software hat das Unternehmen den Europas Award for Best Security/Privacy Startup of 2014 gewonnen.

Simon Specka und Markus Hänel haben ZenGuard im Februar 2013 gegründet und befinden sich mit ihrem Produkt ZenMate seitdem auf Erfolgskurs. Bereits über 60 Mitarbeiter kümmern sich um die Weiterentwicklung und den Support von ZenMate, das von etwa 27 Millionen Menschen aus 180 Ländern genutzt wird. Eine Zahl, die minütlich steigt. Die größte Herausforderung

für das Startup ist deshalb die Zeit bzw. die Schnelligkeit, in der parallel zur rasanten Entwicklung der Nutzerzahlen auch die Entwicklung der Firma weiter vorangetrieben werden muss.

Das „Startup des Jahres 2014“ (deutschstartups.de) konnte schon früh verschiedene Investoren aus dem privaten wie dem öffentlichen Bereich für sich einnehmen, die sich perfekt ergänzen und so ZenGuard Sicherheit und Stabilität in verschiedenen Wachstumsphasen garantieren.

Im Herbst 2013, kurz nach der Gründung, gehörte ZenGuard zur ersten Förderrunde von Axel Springer Plug & Play und konnte bei der Seed-Runde eine sechsstellige Summe mitnehmen. Im Jahr 2014 kamen weitere 3,2 Millionen US-Dollar von Investoren wie Holtzbrinck Ventures, Project A, T-Venture und Shortcut Ventures dazu. In dieses Jahr fiel auch die Förderung durch die Investitionsbank Berlin (IBB), die Simon Specka und Markus Hänel mit 838.000 Euro unterstützte: Etwa 240.000 Euro gab es als Zuschuss aus dem Förderprogramm ProFIT der IBB, der Rest des Geldes kam in Form eines zinsvergünstigten Darlehens und um sogenannte Innovationsassistenten einstellen zu können.

Investiert wurde und wird das Geld in die Produktoptimierung und Angebotserweiterung. Wieder mit Erfolg: Mittlerweile ist ZenMate auch in einer kostenpflichtigen Premiumversion erhältlich, die viele zusätzliche Sicherheits- und Privatsphäre-Funktionen bietet. „Die zahlenden Nutzer sind seit der Einführung dieses Freemium-Modells gut gewachsen“, sagt Specka. Um bis zu 28% pro Monat, um genau zu sein. ZenGuard will sein Produkt in Zukunft weiter ausbauen und das Interface der Websites optimieren: „Unsere Vision ist es, umfassende Sicherheitsangebote zu schaffen“. Und ganz nebenbei die Erfolgsgeschichte von ZenGuard weiterzuschreiben.



„Berlin ist DIE europäische Metropole für Venture-Capital-finanzierte Unternehmen geworden. Ich freue mich sehr über die momentane Dynamik in der Berliner Start-up-Szene. Sowohl bei den Kapitalgebern als auch bei den Gründern und Mitarbeitern beobachten wir den Trend zur Internationalisierung. Weiter so, denn internationale Investoren und Unternehmer bringen diese Stadt voran!“

THOMAS SCHRÖTER,
Geschäftsführer förderbar
und Vorstandsvorsitzender
des IT-Branchenverband SIBB

Die digitale Infrastruktur in Berlin

Beste Verbindungen ins Netz



Der schnelle und sichere Austausch von Wissen und Informationen sowie belastbare digitale Infrastrukturen sind die Basis für Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg. Immer mehr Anwendungen, Geräte und Gegenstände senden und empfangen immer mehr Daten. In Berlin sorgt ein leistungsfähiges, flächendeckendes Netz für reibungslose Kommunikation auf allen Kanälen.

Gut ausgebaute Telekommunikations- und Breitbandversorgung

Die Hauptstadt bietet umfassende (V)DSL- und Kabel-Netz-Angebote, die flächendeckende Versorgung mit LTE ist nahezu abgeschlossen. Außerdem ist eine Glasfaseranbindung fast im gesamten Stadtgebiet für gewerbliche und professionelle Nutzer möglich. Dies bestätigt auch die aktuelle Detailauswertung zur Breitbandversorgung für Berlin auf der Basis des „Breitbandatlasses des Bundes“, deren Ergebnisse hier abgerufen werden können: www.berlin.de/projektzukunft/ikt-wirtschaft/breitband/hintergrundinformationen/. Nahezu alle in die Untersuchung aufgenommenen Zukunftsorte, Technologiezentren und Zentren der Digitalwirtschaft weisen eine gute Versorgung mit gewerblichen, professionellen Breitbandprodukten aus.

Der BCIX (Berlin Commercial Internet Exchange e.V.) betreibt seit 2002 einen Berliner Internetknoten als wichtige Breitband-Infrastruktur regionalen Internet-Datenaustauschs im Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg sowie deren hochwertige überregionale und internationale Anbindung. Aktuell werden über eine redundant ausgelegte verteilte Peering-Infrastruktur in der Stadt an fünf Standorten in Verbindung mit Internet-Rechen-Zentren Peering Ports von 100 MBit/s bis 100 GBit/s angeboten. Das macht Berlin zu einem beliebten und bedeutenden Standort für große Telekommunikations- und Internetdienstleister, unter ihnen viele Internetprovider und Netzbetreiber, aber auch Verbände und Interessensgemeinschaften, die sich hier an für technologiefreundliche Marktbedingungen und die Weiterentwicklung internetrelevanter Technologien einsetzen.

Öffentliches Internet

Berlin ist immer online. Freies WLAN für alle – dieses Angebot weiter und dauerhaft auszubauen, haben sich gleich mehrere Anbieter und Vereine auf die Fahnen geschrieben. Und erfolgreich umgesetzt. Allen voran hat die Medienanstalt Berlin-Brandenburg mit ihrem Pilotprojekt „Public WiFi“ in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung mit ihren Aktivitäten frühzeitig die richtigen Signale gesetzt. An die 100 Hotspots stehen allein aus diesem Vorhaben an stark frequentierten öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Einrichtungen in Berlin den Nutzern kostenlos und ohne Nutzerregistrierung zur Verfügung.

Neue Möglichkeiten wie WLAN-Sharing und der Einsatz einer wachsenden Zahl nicht-kommerzieller Anbieter wie die Freifunkerszene erweitern das Angebot durch den Aufbau freier Funknetzwerke auf Basis drahtloser Netzwerke ständig.

Bis zum Sommer 2016 wird im Rahmen der Aktivitäten der Senatskanzlei ein kostenloses WLAN-Netz mit 650 Hotspots an touristischen Schwerpunkten und öffentlichen Gebäuden der Stadt für frei zugängliches Internet aufgebaut. Zusätzlich wollen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) ab 2016 rund 100 U-Bahnhöfe mit freiem WLAN ausstatten.

Linkliste

Landesinitiative Projekt Zukunft
www.berlin.de/projektzukunft

Medienanstalt Berlin-Brandenburg
www.mabb.de

Berlin Commercial Internet Exchange BCIX e.V.
www.bcix.de

Verband der deutschen Internetwirtschaft
eco e.V. www.eco.de

Förderverein Freie Netzwerke e.V.
<https://foerderverein.freie-netzwerke.de/>



Bildungsangebote für Gründer in Berlin

Fürs Gründen lernen



„Berlin ist der Innovationsstandort für IT, Web und Mobile. Ob in der Wissenschaft mit ihren zahlreichen Hochschulen und Forschungsinstituten oder in der Wirtschaft mit einer dynamischen und internationalen Startup-Szene. Die Kooperation und Vernetzung von Praxis, Wissenschaft und Forschung ist ein klarer ‚Berlin Vorteil‘. Neofonie ist das beste Beispiel dafür: Wir wurden vor 15 Jahren als Spin-Off der TU Berlin gegründet und haben ‚Fireball‘ entwickelt – die erste deutsche Internet-Suchmaschine.“

SINAN ARSLAN,
Marketing und
Unternehmenskommunikation
bei Neofonie

Entrepreneurship von der Pike auf lernen, Programmiersprachen üben oder Marketingstrategien für den Launch vertiefen – in Berlin finden Gründer und Gründungswillige optimale Aus- und Fortbildungsprogramme, egal in welcher Unternehmensphase sie sich befinden.

Alle Berliner Universitäten und zahlreiche Hochschulen bieten Medien-, IT- und digitalbezogene Studiengänge, in denen derzeit mehr als 18.500 Studierende eingeschrieben sind.

Die Universitäten und großen Berliner Hochschulen unterstützen Startups mit eigenen Gründerinitiativen, Unternehmensnetzwerken oder mit Gründerwerkstätten, die als forschungsnahe Startup-Inkubatoren fungieren. Career Center der Universitäten fördern die Entwicklung der sozialen, persönlichen und organisatorischen Kompetenzen durch spezielle Workshops, Coachings und Mentorenprogramme. Im Netzwerk **!GRÜNDET** sind über zehn Gründerinitiativen von Berliner Hochschul- und Forschungseinrichtungen vereint. Zusätzlich stehen in Berlin zwölf Existenzgründerzentren bereit, die gründungswillige Studierende bereits während des Studiums begleiten: von der Idee über die Erstellung eines Businessplans, die Beantragung von Stipendien und Forschungsgeldern bis hin zur Vernetzung mit Partnern und zum Markteintritt. Auf dem Informationsportal www.gruenden-in-berlin.de veröffentlichen die öffentlichen Beratungsinstitutionen der Hauptstadt (Wirtschaftsverwaltung, Industrie- und Handelskammer, Investitionsbank Berlin u.a.) Grundlagen für

Gründer, wichtige Themen, Adressen und Termine in neun Sprachen.

Lebendige Grassroot-Initiativen bereichern die Fortbildungsangebote der digitalen Szene Berlins. Die OpenTech-School bietet kostenfreie Workshops zu Programmierkenntnissen und IT-Wissen an. Die Rails Girls Berlin geben mit ihren Workshops zur Programmiersprache Ruby on Rails Mädchen und Frauen das nötige Tech-Wissen an die Hand, um ihre Ideen zu realisieren – vom ersten Design und Prototypen bis hin zur Umsetzung und Programmierung. Initiativen wie Womenize!, Berlin Geekettes, Digital Media Women sowie WITAS Women in Tech and Startups stärken mit Seminaren, Mentoringprogrammen und Netzwerken gezielt weibliches Unternehmertum und Frauen in Tech-Branchen.





„Keine andere Stadt ist so multikulturell und divers wie Berlin und genau das macht diese Stadt zu dem, was sie ist. Mit einer bewegenden und einzigartigen Geschichte erhebt sich Berlin zu einer Metropole voller Gegensätze. Für unser Vorhaben ist Berlin genau die richtige Stadt: Viele Freizeitmöglichkeiten, gutes Essen, kulturelle Vielfalt und Menschen aus aller Welt verbinden Lifestyle und Arbeit so wie nirgendwo sonst.“

JOSHUA MARTINEZ, Co-Founder / Chief Marketing Officer von simply

Forschung und Wissenschaft in Berlin Offen für Innovationen

Innovationen entstehen in einer Atmosphäre von Offenheit, Kreativität und Toleranz. Berlin mit seiner „Alles ist möglich“-Mentalität ist das perfekte Labor. Hier wird der Weg für die digitalen Lösungen der Zukunft bereitet. Die einzigartige Forschungs- und Entwicklungslandschaft der Hauptstadt, ihre vielen universitären Ausbildungsangebote und ihre ausgewiesenen Kompetenzen in wichtigen digitalen Wachstumsfeldern garantieren innovative und herausragende Ideen.

Hochschule und Forschung

Berlin bietet eine umfangreiche IT-bezogene Forschungs- und Hochschulinfrastruktur. Namhafte Einrichtungen sind unter anderem die sieben Fraunhofer-Institute, das Konrad-Zuse-Zentrum sowie das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik in Potsdam. Die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und die Technische Universität Berlin (TU) überzeugen als Universitäten der Exzellenzinitiative für Spitzenforschung. Zudem ist Berlin ein Standort des EIT ICT Labs, dem unabhängigen Forschungszentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie des Europäischen Instituts für Innovation & Technologie, gegründet von der Europäischen Union.

Innovations- und Kreativlabore

Neue Ideen umsetzen, neue Geschäftsfelder testen und neue Unternehmens-

modelle ausprobieren – in Berlin geht das in mehr als 80 Grassroot-Laboren, Maker Spaces, hochschulnahen Labs, unternehmenseigenen Innovationszentren, Akzeleratoren und Inkubatoren. Diese Experimentierlabore sind Schnittstelle zwischen neuartigen Ideen, kreativen Köpfen, Unternehmensgründern und industriellen Anwendern. Eine besondere Rolle spielt dabei die starke Kreativwirtschaft Berlins: Als Querschnittsbranche ermöglicht sie entscheidende Erfolge in Innovationsprozessen, sowohl im Bereich der digitalen Wirtschaft als auch in anderen Industriezweigen („Cross-Innovation“).

In den Deutsche Telekom Laboratories (T-Labs), dem zentralen Forschungs- und Innovationsbereich des Konzerns, werden gemeinsam mit der TU Berlin und der Universität der Künste Berlin neue Produkte, Dienste und Infrastrukturen für den digitalen Kommunikationsmarkt entwickelt. Das dazugehörige Design Research Lab forscht interdiszi-

plinär zu Themen wie Interaction Design, Wearable Computing und Geschlechterspezifika im IT-Bereich. Im Forschungsfokus des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft (HIIG) steht die Entwicklung des Internets im Zusammenspiel mit soziokulturellen, technischen und rechtlichen Veränderungen.

Das Daimler Center for Automotive Information Technology Innovations (DCAITI), ein Institut der Daimler AG und der TU Berlin, spezialisiert sich auf Zukunftsszenarios für die Autos von morgen. Im Distributed Artificial Intelligence Laboratory (DAI-Labor), ebenfalls angesiedelt an der TU Berlin, werden Agententechnologien und digitale Systemlösungen erforscht und entwickelt. Praxisnahe Testumgebungen und Living Labs dienen dazu, die im DAI-Labor entwickelten Lösungen unter realen Bedingungen für Öffentlichkeit und Industrie anfassbar zu gestalten.

Arbeiten in Berlin

Platz für Ideen

Wer ein Unternehmen aufbauen möchte, benötigt eine gute und schnell verfügbare Büro-Infrastruktur. Berlin ist auf Kreative, Freiberufler, Gründer und etablierte Unternehmen eingerichtet und bietet Arbeitsplätze für jeden Bedarf.

To go: Treffpunkt Café

Den Rechner aufklappen und ein paar Stunden arbeiten, das geht in zahlreichen Kaffeehäusern mit Internetzugang. Viele davon finden sich rund um den Rosenthaler Platz in Berlin-Mitte.

To connect: Coworking Spaces

Mit über 100 Coworking Spaces gilt Berlin als europäischer Vorreiter einer neuen Arbeitskultur. Weit bekannt sind z. B. betahaus, Ahoy! Berlin, Agora, Factory oder mobilesuite. Arbeitsplätze können auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis gemietet und die bereitgestellte Infrastruktur wie Internet, Kopierer, Konferenzraum und Kaffeemaschine mitgenutzt werden. Coworking ist besonders bei jungen Startups beliebt, die sich noch keinen eigenen Büroraum leisten können oder wollen. Idealer Nebeneffekt: es lassen sich das eigene Netzwerk erweitern, Geschäftsmöglichkeiten anbahnen und neue Mitarbeiter finden. Einige Konzerne und Mittelständler lagern Teams bewusst tageweise in Coworking Spaces aus, um dort Zugang zum kreativen Nachwuchs zu erhalten.

Auch namhafte internationale Anbieter wie WeWork (USA) und Mindspace (Israel) eröffnen inzwischen Coworking Spaces in Berlin. Eine Übersicht aller Anbieter stellt die Senatswirtschaftsverwaltung/Projekt Zukunft bereit.

To do: Maker Labs

Einen neuen Trend setzt Berlin auch mit sogenannten Maker Labs, offenen Werkstätten und Do-It-Yourself-Workshops, z. B. dem Open Innovation Space, Fab Lab Berlin und der Open Design City. Die Idee: ohne eigene hohe Anschaffungskosten den Umgang mit technisch neusten Geräten lernen, eigene Ideen verwirklichen und hoch individualisierte Prototypen unkompliziert herstellen. Interessierte aller Berufsgruppen können mit professionellen Werkzeugen, High-Tech-Maschinen (3D-Drucker, Lasercutter, computergestützte Fräsen, Nähmaschinen), Materialien (Holz, Metall, Stoff), Software und Elektronik experimentieren.

To stay: Büroräume mieten

Gründerteams, die wachsen, stehen in Berlin hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung: Gut aus-

gestattete und günstige Büroräume sind in allen Teilen der Stadt schnell zu finden, Breitband-Internetanschlüsse flächendeckend verfügbar und Gewerbemieten im internationalen Metropolenvergleich günstig. Büroraum ist in Berlin mit durchschnittlich 17,50 Euro Nettokaltmiete pro Quadratmeter im Monat deutlich preiswerter als in London, Paris, Hamburg oder München.

To synergize: Campuseinrichtungen

In Berlin entstehen immer neue Campusgebäude, auf denen sich mehrere Akteure der digitalen Wirtschaft und Wissenschaft zusammenfinden und ein Ökosystem für sich bilden. Die Nähe zueinander sowie Vernetzungs- und Beratungsangebote erleichtert ihnen, neue Geschäftsideen erfolgreich zu entwickeln. Dazu gehören The Factory, das GTEC German Tech Entrepreneurship Center, der Campus Charlottenburg, der Euref-Campus und der Technologiepark Adlershof. Mit dem „Rocket Tower“ des Company Builders Rocket Internet AG entsteht in Berlin bis 2016 ein weiterer Startup-Campus. Und der Senat plant, die Gebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhof zu einem Kreativ- und Startup-Zentrum zu entwickeln.

Linkliste

Business Location Center
www.businesslocationcenter.de

Coworking Spaces in Berlin: www.berlin.de/projektzukunft/standortinformationen/coworking-spaces-in-berlin/

Zukunftsorte in Berlin: www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft-und-technologie/technologiezentren-zukunftsorte-smart-city/zukunftsorte/artikel.109346.php

Berlin Startup Map
<https://startup-berlin.com/startupmap/>

Tempelhofer Freiheit
www.thf-berlin.de



Charlottenburg-
Wilmersdorf

Mitte

Lichtenberg

Friedrichs-
Kreuzberg

Tempelhof-
Schöneberg

Neukölln

GRASROOT LABS

- 1 c-base
- 2 Chaos Computer Club Berlin e. V.
- 3 Ida Nowhere
- 4 Raumfahrtagentur
- 5 Trial & Error Kulturlabor
- 6 Vétomat

COWORKING LABS

- 7 Agora Collective
- 8 Ahoy! Berlin
- 9 betahaus Berlin
- 10 BUEROW
- 11 B+Office
- 12 co.up
- 13 CoworkINN
- 14 CubicMeter
- 15 D36 Coworking Space
- 16 element berlin
- 17 Esdip_Berlin
- 18 fritz46
- 19 House of Clouds
- 20 LAUNCH/CO
- 21 Meeet - Coworking Space
- 22 MINDSPACE
- 23 mobilesuite Coworking Berlin
- 24 NEST
- 25 Open Design City
- 26 Pulsraum
- 27 Rainmaking Loft
- 28 Raumstation
- 29 Raumatelier 16
- 30 Satellite Office

- 31 Skalitzer33
- 32 SMILE!
- 33 Square Haus
- 34 Table of Visions
- 35 Tante Renate
- 36 Teilreich
- 37 Thinkfarm Berlin
- 38 Welance
- 39 Weserland
- 40 Wostel

UNTERNEHMENS LABS

- 41 360° lab
- 42 Co:laboraty
- 43 Disruptive Innovation Lab
(MediaBusiness Transfer Center)
- 44 Etsy Labs
- 45 Medienwerkstatt Berlin
- 46 social impact lab
- 47 Telekom Innovation Laboratories (T-Labs)

FORSCHUNGSNAHE LABS

- 48 3D Innovation Center
(Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut)
- 49 3D-Labor (TU Berlin)
- 50 Charlottenburger Innovations-Centrum
(CHIC)
- 51 DAI-Labor (TU Berlin)
- 52 Daimler Center for Automotive
Information Technology Innovations
(DCAITI) (TU Berlin)
- 53 Design Research Lab (UdK Berlin)
- 54 Discover Markets (Fraunhofer-Gesellschaft)

- 55 EICT European Center for Information
and Communication Technologies
(HTW Berlin)
- 56 Knowledge and Innovation
Communities - Climate-KIC
- 57 Knowledge and Innovation
Communities - EIT ICT Labs
- 59 Sound Studies Lab (HU Berlin)

INKUBATOREN UND ACCELERATOREN

- 60 AtomLeap
- 61 Axel Springer Plug and Play
- 62 Berlin Start-Up Academy
- 63 Covus Ventures
- 64 Deutsche Bahn Accelerator
- 65 Found Fair Ventures
- 66 Founder Institute
- 67 FoundersLink
- 68 GTEC
- 69 HitFox Games Ventures
- 70 hub:raum
- 71 M Cube
- 72 MAS Angel Fund
- 73 Microsoft Ventures Accelerator
- 74 Open Innovation Space/ottobock
- 75 Project A Ventures
- 76 Rheingau Founders
- 77 Rocket Internet
- 78 Springstar
- 79 Startupbootcamp Berlin
- 80 Team Europe
- 81 TechStars Metro Accelerator
- 82 YOU IS NOW



Starthilfe aus Berlin

Gründungen im Hardware-Bereich zeichnen sich durch hohes Innovationspotenzial aus und haben es dennoch schwerer, Investoren zu finden. In Berlin entstehen Acceleratoren, Inkubatoren und Labs speziell für diese Szene. Oft Hand in Hand mit Unternehmen aus der Elektronikbranche.

Hardware.co ist eine Initiative der beta-haus-Gründer und Conrad Electronic und sieht sich als zentrale Plattform und Labor für innovative Technikentwickler. Der Hardware-Accelerator AtomLeap berät in seinem Programm verschiedene Teams bei der Weiterentwicklung. Das Fab Lab Berlin bietet Zugang zum Produktionswerkzeug: zu 3D-Druckern, Platinfräsen, Lasercuttern und anderen High-Tech-Geräten. Bei sizzle.berlin finden Hardware-Gründer eine Mischung aus Inkubator und Lab. Die Initiative der Schleicher Electronic Engineering GmbH bringt Elektronik-Hardware-Startups und erfahrene Mitarbeiter der Elektronikbranche zusammen.

Von Anfang an neue Ideen und die Karriere junger Digital-Experten unterstüt-

Die Hardwarezene in Berlin wächst Harte Fakten und handfeste Erfolge

Der digitale Wandel zum Internet der Dinge braucht einerseits gute Software – und andererseits innovative Hardware. In Berlin bekommen Hardware-Unternehmen die Aufmerksamkeit, die ihnen zusteht. In Form von Investoren, Acceleratoren sowie einer florierenden Infrastruktur mit Festivals, Konferenzen und Auszeichnungen.

zen möchte die Technologiestiftung. Ihre prämierte Hacking Box, die aus verschiedenen Hardwarekomponenten besteht wendet sich an Kinder und Jugendliche, um sie für digitales Experimentieren zu begeistern.

Treffpunkt Hardware

Für den Hardware-Bereich gibt es in Berlin vielfach Gelegenheit zum Austausch: u. a. bei der ThingsCon, IoTCon, dem ExA-Summit, der IoT Tech Expo Germany, FASHION TECH Berlin, Maker Faire Berlin und diversen Meetups. Die ThingsCon ist Europas führende Konferenz rund um neue Hardware und vernetzte Geräte. Die Internet of Things Conference (IoTCon) vermittelt vor allem Fachwissen zu Design, Geschäftsmodellen und der technischen Entwicklung von IoT-Lösungen. Der ExA-Summit bringt IoT-Experten aus Europa und Asien zusammen und ermöglicht Berliner Startups Zugang zur Hardwareproduktion in Asien. Die Maker Faire bietet hardwareorientierten Akteuren von Elektronik, 3D-Druck bis zu Robotik und Wearables die Möglichkeit, sich dem öffentlichen Publikum zu präsentieren.

Feste Größen

Dass Berlin auch in Sachen Hardware Spitze ist, dafür gibt es Beweise. Die Lösung für schlüsselloses Türöffnen von KIWI.ki wird bereits von zahlreichen Hausverwaltungen in ganz Deutschland eingesetzt. Relayr versetzt mit seiner WunderBar Smartphones in die Lage,

sich kabellos mit Gegenständen zu vernetzen. Mit dem Cisco Innovation Center hat sich hier ein internationales Unternehmen angesiedelt. Der Open Innovation Space von Ottobock, dem weltweit führenden Unternehmen für Orthopädietechnik, fördert Erfindungen und Produktentwicklungen.

Ausgezeichnete Idee

Hardware ist ein wichtiger Wachstumsfaktor für Berlin. Um den Einsatz und die Innovationskraft von Hardware-Unternehmen zu würdigen, lobte die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung zusammen mit dem Verband der Informations- und Kommunikations-Industrie in Berlin und Brandenburg SIBB e.V. und dem Business Apps Network erstmals 2015 den Deep Tech Award aus.

Linkliste

AtomLeap <https://atomleap.com/>

Hardware.co <http://www.betahaus.com/berlin/spaces/hardwarelab/>

Schleicher Incubator Zoom Zone Labs <http://sizzl.berlin/>

Fab Lab Berlin <https://fablab.berlin/de/>

Technologiestiftung Berlin www.technologiestiftung-berlin.de

Open Innovation Space <http://www.openinnovationspace.de/de/>

ThingsCon <http://thingscon.com>

Maker Faire <http://makerfaire.berlin/de/>

Internet of Things Conference <https://iotcon.de/>

ExA-Summit www.exa-summit.com/



Weibliche Unternehmer in Berlin

Auf Erfolgskurs



STARKES NETZWERK

Grassroot-Initiativen, spezielle Angebote und Veranstaltungen – in Berlin finden Frauen ein starkes und lebendiges Netzwerk, das sich gezielt für weibliches Unternehmertum in Tech-Branchen einsetzt.

► GEEKETTES

Die Geekettes unterstützen innovative Frauen aus dem Technologiesektor. In Workshops, Hackathons und Mentorings steht die Förderung weiblicher Unternehmer und der weiblichen Perspektive im Unternehmertum im Mittelpunkt. In Berlin gegründet sind sie heute weltweit aktiv und kooperieren mit etlichen Tech-Konzernen.

► RAILS GIRLS

Die Rails Girls Berlin geben mit ihren Workshops zur Programmiersprache Ruby on Rails Mädchen und Frauen das nötige Tech-Wissen an die Hand, um ihre Web-Ideen zu realisieren – vom ersten Design und Prototypen bis hin zur Umsetzung und Programmierung.

► WOMENIZE!

Diese Berliner Plattform ermöglicht Frauen aus Tech-, Digital- und Medienwirtschaft sich zu vernetzen. Angeboten werden Konferenzen, Workshops, Coachings, Recruitment und übergreifende Informationen. Die Plattform bündelt zudem die Berliner Initiativen zu Female Entrepreneurship.

► VENTURE LADIES

Das Netzwerk umfasst mehr als 300 Frauen aus verschiedenen Fachbereichen, die sich in der Venture-Capital-Szene engagieren. Sie treffen sich monatlich, um ihr Wissen und ihre Erfahrung auszutauschen und die weibliche Gründerszene zu unterstützen.

► COWORKING TODDLER

Auch das Coworking wird entsprechend überdacht und entwickelt neue Formen: Die Coworking Toddler bringen ein Modell für Arbeiten mit Kind an den Start – Arbeitsplätze mit Kinderbetreuung unter einem Dach, aber räumlich voneinander getrennt.

ATTRAKTIVE INVESTMENTMÖGLICHKEITEN

Von der Startfinanzierung bis zum erfolgreichen Exit – von Berlinerinnen gegründete Startups sind sehr attraktiv für Investoren.

► AMORELIE

Der Online-Shop für Erotik-Lifestyle-Artikel wurde von Lea-Sophie Cramer zusammen mit Sebastian Pollock im Jahr 2012 gegründet. Namhafte Venture Capitalists und Business-angels unterstützten den Shop vom Start weg. Anfang 2015 übernahm ProSiebenSat.1 den Online-Shop, der in weitere europäische Länder expandiert.

► FOX AND SHEEP

Die besten Apps für Kinder anzubieten – das ist das Ziel von Verena Pausder. Zusammen mit Moritz Hohl gründete sie den digitalen Verlag „Fox and Sheep“, der seine Apps in Zusammenarbeit mit Kinderbuchautoren und Illustratoren auf der ganzen Welt entwickelt und weltweit vermarktet. Mittlerweile hält Spielzeughersteller Haba die Mehrheit an dem Unternehmen. Verena Pausder wurde 2016 vom Weltwirtschaftsforum als eine der „Young Global Leaders“ gewählt.

► BLOOMY DAYS

So heißt der Blumen-Aboservice und Online-Blumenversand von Franziska von Hardenberg. Erst Anfang 2015 konnte die Gründerin eine Finanzierungsrunde im siebenstelligen Bereich abschließen. Die zusammengestellten Sträuße stehen in Privatwohnungen oder werden von Unternehmen als Aufmerksamkeit für treue Kunden verschickt.

Linkliste

Berlin Geekettes www.geekettes.io

Rails Girls Berlin www.railsgirlsberlin.de

Womenize! www.womenize.net

Venture Ladies <https://ventureladies.com>

Coworking Toddler www.coworkingtoddler.com



Berliner Unternehmer über den Standort Berlin

Standpunkte



FinLeap

Kurzprofil

FinLeap ist ein auf die Finanzdienstleistungsbranche spezialisierter Company Builder. Ziel ist es, Gründer beim Aufbau nachhaltiger, kundenorientierter und technologiestarker Unternehmen zu unterstützen. Den Startups soll von Beginn an Zugang zu umfangreicher Expertise im Finanzdienstleistungsbereich ermöglicht werden.

Gegründet: 2014, Mitarbeiter/innen: 200

„Das Berliner Umfeld bietet uns die besten Voraussetzungen zur Gründung starker Fintech-Startups. Hier finden sich zum einen gut ausgebildete Technologie-Spezialisten, erfahrene Unternehmer und Finanzexperten und zum anderen ein dichtes Investoren Netzwerk. Wer in Deutschland gründen will, kommt an Berlin nicht vorbei.“

RAMIN NIROUMAND, Co-Founder und Managing Partner, FinLeap GmbH

Kurzprofil

AtomLeap ist ein auf digitale Hardware und Hightech-Startups spezialisierter Accelerator. Einerseits werden ForscherInnen und angehende UnternehmerInnen beim Aufbau ihrer Startups unterstützt, um Lösungen für relevante Herausforderungen zu schaffen. Andererseits berät AtomLeap etablierte Unternehmen bei der Suche nach diesen Lösungen und begleitet die Arbeit mit Hightech-Startups. Mitte 2015 gegründet ist AtomLeap bereits auf neun Köpfe angewachsen.

„Für AtomLeap ist Berlin der perfekte Standort um Startups und etablierte Unternehmen zusammenzuführen. Warum? Neue Lösungen entstehen nur in Freiräumen, brauchen aber auch Ressourcen, um sich wirklich in die Tat umsetzen zu lassen. Die Internationalität und Diversität der Stadt ist in Deutschland und Europa unübertroffen. Wir arbeiten aktiv daran, dass Berlin eine wirtschaftliche und nachhaltige Position aufbaut, die aus Hightech-Startups sowie innovativen Mittelständlern und Konzernen besteht.“

ROBIN TECH, Mitgründer und Geschäftsführer von AtomLeap

AtomLeap



Kurzprofil

Die KIWI.KI GmbH entwickelt und betreibt KIWI, ein intelligentes Türzugangssystem, mit dem sich Hauseingangstüren von Mehrfamilienhäusern ohne Schlüssel entriegeln lassen. Dazu tragen die Nutzer einfach den autorisierten Transponder (KIWI.KI) bei sich oder nutzen die KIWI-App, um sich selbst oder Freunden die Tür zu öffnen. Postdienste, Entsorgungsunternehmen und Notdienste, aber auch Wohnungswirtschaften können ihre Leistungen mit dem KIWI-Service effizienter und zeitsparender erbringen. In Berlin sind bereits über 19.000 Wohneinheiten an die KIWI-Infrastruktur angeschlossen.

Gegründet: Februar 2012

„Ob als Wohnstandort, als Tourismushochburg oder eben für den Wirtschaftssektor, Berlin besitzt durch die hier herrschende innovative Vordenkerstimmung, das besondere kreative Milieu und die verhältnismäßig günstigen Kostenstrukturen eine unglaubliche Anziehungskraft auf junge Unternehmer und ist daher der Top-Gründerstandort in Deutschland. Die hohe Hochschuldichte begünstigt den Forscher- und Entwicklungsgeist und das attraktive Flair der einzigartigen Berliner Kulturszene lockt Talente aus aller Welt in die Stadt. Auch untereinander sind die Berliner Startups sehr gut vernetzt und können gegenseitig von ihrem Schaffen profitieren.“

PETER DIETRICH, DR.-ING. CLAUDIA NAGEL, DR.-ING. CHRISTIAN BOGATU, Gründer und Geschäftsführer, KIWI.KI GmbH

KIWI.KI



OUTFITTERY

Kurzprofil

OUTFITTERY erleichtert Männern den Einkauf von Mode im Internet. Kunden beantworten auf www.outfittery.de einige Fragen zu Größe und Stil. Anschließend stellt ein Stylist von OUTFITTERY individuelle Outfits zusammen, die der Kunde bequem nach Hause geschickt bekommt. Was ihm gefällt, das behält er, den Rest schickt er zurück. Dieser innovative Service ist kostenlos.

Gegründet: April 2012, Mitarbeiter/innen: 300

„Berlin bietet den richtigen Mix aus Inspiration, Kreativität, Abenteuer und Netzwerk. Die Stadt ist ein riesiger Spielplatz. Die dynamische Startup-Szene, genau wie die Kreativszene, locken Talente aus aller Welt hierher. Das ist fantastisch für Startups wie das unsere, die von Berlin aus für mehrere Länder gleichzeitig arbeiten und sich immer nach neuen, tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr internationales Team umschauen. Zudem ist die Stadt sehr preisgünstig, gerade im Vergleich mit anderen Startup-Metropolen wie z. B. London. Preise für Miete oder Essen gehen hier absolut fair!“

ANNA ALEX UND JULIA BÖSCH,
Gründerinnen und Geschäftsführerinnen, OUTFITTERY GmbH



Searchmetrics

Kurzprofil

Die Searchmetrics GmbH ist in Europa marktführend im rasant wachsenden digitalen Marketing-Markt und entwickelt sich schnell in den amerikanischen Markt hinein. Der Pionier und führende Anbieter von Inbound Marketing Dienstleistungen für Unternehmen oder Online-Agenturen verfügt mit der Searchmetrics Suite über eine innovative, interaktive Enterprise SEO-Plattform. Sie ermöglicht es Unternehmen, ihre Sichtbarkeit und ihren Erfolg in der digitalen Welt durch intelligente Onlinestrategien zu erhöhen. Diese Software-Lösung ist weltweit einmalig und wird weltweit von Unternehmen wie T-Mobile, eBay, Siemens oder Symantec genutzt.

Gegründet: April 2005

„In kaum einer anderen Stadt lässt sich Innovation und Pioniergeist so sehr leben und erleben wie hier. Berlin zieht längst nicht mehr nur deutsche ‚Neu-Berliner‘ an, sondern ist zu einer internationalen Metropole avanciert; das spürt man mittlerweile an jeder Ecke. Hier werden kreative Ideen nicht nur im Geist geboren, sondern auch umgesetzt und – ganz wichtig – weiterentwickelt. Berlin wurde in der Vergangenheit als Wirtschaftsstandort oft auf die bunte ‚Party-Metropole‘ reduziert. Die Wahrheit aber ist, dass gerade die digitale Szene erwachsen geworden ist und optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen bietet – zum Gründen und Wachsen. Das erkennen auch immer mehr internationale Kapitalgeber. Berlin misst sich längst nicht mehr nur mit London, sondern den größten Tech-Zentren der Welt.“

VOLKER SMID, CEO von Searchmetrics



Veranstaltungen, Netzwerke und Verbände der Digitalszene

In Kontakt kommen – und bleiben

Ganz Berlin ist ein Netzwerk: Das liegt an der umtriebigen Digitalszene mit ihren zahlreichen Veranstaltungen. Sie reichen von kleinen informellen Meetups bis hin zu großen mehrtägigen, internationalen Konferenzen.

Tagungen und Konferenzen

Mit über 20.000 Besuchern aus dem In- und Ausland ist die Berlin Web Week eines der größten Festivals der digitalen Szene Europas. Einmal jährlich bündelt sie für eine Woche zahlreiche Formate zu Trendthemen der digitalen Wirtschaft und sendet eine Vielzahl von Impulsen in den Digitalstandort Berlin aus.

Veranstaltungen wie das Startup Camp Berlin, Heureka Conference, die DeGUT oder die Lange Nacht der Startups legen ihren Fokus primär auf Themen zu Existenzgründung und Unternehmertum. Auch langjährig etablierte Digitalkonferenzen wie die re:publica, webinale, droidcon, tools oder Tech Open Air bieten mittlerweile spezielle Startup-Tracks an. Jedes Jahr kommen neue Veranstaltungen hinzu, darunter die renommierte Internetkonferenz NOAH, die Apps World und das Hardware-Festival Maker Faire. Sie alle eint, dass nicht nur geredet, sondern auch gemacht wird: Aus Hackathons und Pitching-Sessions sind hier schon erfolgreiche Apps und Prototypen hervorgegangen.

Gewinnbringende Geschäftsverbindungen

Regelmäßige Matchmakings zwischen Gründern und Investoren bzw. Unternehmen vermitteln Finanzierung für die Früh- und Wachstumsphase sowie strategische Partner. Hierzu zählen Investo-

ren-Dinner oder die Demo Days der vielen Inkubatoren und Akzeleratoren. Mit Delegationsreisen und Messegemeinschaftsständen in den USA, Dublin, Tel Aviv oder London unterstützt das Land Berlin auch die Vernetzung ins Ausland. Hinzu kommen zahlreiche Vorträge, Workshops oder Speed-Networkings, die hilfreiche Einblicke in gründer- und digitalisierungsrelevante Themen geben.

Netzwerke und Verbände

Die Digitalszene hat in Berlin eine starke Lobby: Zahlreiche Initiativen, Vereine und Verbände engagieren sich für die Vernetzung der Startups und Digitalunternehmen sowie für deren angemessene politische Interessensvertretung. Neben vielen anderen setzen sich der Bundesverband Deutsche Startups e.V., der Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V., der BITKOM e.V. oder der SIBB e.V. für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik und gründungsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Die Landesinitiative Projekt Zukunft der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung organisiert den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und treibt mit Wettbewerben Zukunftsfelder voran. Auch das media.net berlin-brandenburg bietet etliche Vernetzungsangebote sowie Investorentreffen. START Berlin e.V., die Entrepreneurship-Initiative aller Berliner Universitäten, vernetzt Studierende mit Akteuren und Themen der Startup-Szene.

Linkliste

- Apps World apps-world.net
- Berlin Web Week www.berlinwebweek.de
- DeGUT Deutsche Gründer- und Unternehmertage www.degut.de
- Deutsche Gamestage www.deutsche-gamestage.de
- droidcon droidcon.com
- Heureka Conference www.heureka-conference.com
- Maker Faire www.makerfaire.berlin
- NOAH Internet Conference www.noah-conference.com
- re:publica www.re-publica.de
- Startup Camp Berlin www.startupcampberlin.de
- Social Media Week www.socialmediaweek.org/berlin
- TechOpenAir www.toa.berlin
- Tools www.tools-berlin.de
- webinale www.webinale.de
- Berlin Startup Unit www.berlin-partner.de/standort-berlin/the-place-to-be-for-startups/die-berlin-startup-unit/
- BITKOM e.V. www.bitkom.org
- Bundesverband Deutsche Startups www.deutschestartups.org
- Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. www.bvdw.org
- Entrepreneurs Club Berlin www.entrepreneursclub.de
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin www.ihk-berlin.de
- Landesinitiative Projekt Zukunft www.berlin.de/projektzukunft
- media.net berlinbrandenburg www.medianet-bb.de
- SIBB Verband der IT- und Internetwirtschaft in Berlin und Brandenburg www.sibb.de
- START Berlin e.V. www.start-berlin.com



Medien und Kommunikation in Berlin

Sprachrohr der digitalen Szene



Wenn du eine gute Idee hast, dann rede darüber. Die Entwicklungen der Berliner Digitalwirtschaft bieten den Medien ausreichend Stoff für zahlreiche Berichte. Umgekehrt können Geschäftsideen, Produkte und Dienstleistungen leichter und schneller einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Bereich Werbung und Kommunikation gibt es jede Menge Agenturen und PR-Profis, die passende Kommunikationsstrategien für Startups wie für etablierte Unternehmen entwickeln.

Neues aus Berlin – für Berlin und die Welt

Die dynamische Gründerszene und die Medienwelt stehen in Berlin in engem Kontakt. So entstanden Publikationen, die sich speziell mit der Startup-Szene befassen. Eines der bekanntesten ist das inzwischen zum Springerkonzern gehörige Onlinemagazin Gründerszene mit redaktionellen Beiträgen über die digitale Wirtschaft, Fachartikeln, einer Personen-Datenbank sowie einer Jobbörse. Etabliert hat sich auch das Onlineportal deutschestartups.de. Hier werden täglich Interviews, Porträts und Marktübersichten veröffentlicht. Wichtig für die internationale Community sind die englischsprachigen Onlinemagazine Heureka (ehemals Venture Village) und Silicon Allee, die Nachrichten- und Videobeiträge zu gründerrelevanten Themen produzieren.

Aktuelle und wichtige Neuzugänge sind die Magazine The Hundert, gehandelt als „Brand Eins der Digitalwirtschaft“, und das Schwesternmagazin Berlin Valley News.

Von und für Gründerinnen

Speziell mit Themen für Gründerinnen und Unternehmerinnen beschäftigen sich neue und erfolgreiche Onlinemagazine aus Berlin. Edition F, das Business- und Lifestyle-Magazin von Susann Hoffmann und Nora-Vanessa Wohlerl bietet neben redaktionellen Beiträgen zusätzlichen Service wie eine Jobbörse und einen Marktplatz für Business-Mode.

Ziel von Maxi Knusts Magazin Fempreneur ist es, Frauen bei ihren Gründungsideen, v. a. im Digitalbereich, zu inspirieren und zu fördern.

Überregional und international

Thema ist die Digitalmetropole Berlin auch regelmäßig überregional, z. B. bei Die Zeit und Zeit Online, Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Spiegel und Spiegel Online und auch in Handelsblatt, Wirtschaftswoche oder manager magazin.

Die Erfolgsgeschichten deutscher Gründungen sind auch weltweit von

Interesse: Immer mehr internationale Medien suchen den unmittelbaren Zugang. Dazu gehört das einflussreiche Onlinemagazin TechCrunch aus den USA, dessen Journalisten direkt aus der Berliner Digitalszene berichten.

Zentral digital – techberlin.com

Die Plattform TechBerlin sammelt sämtliche Informationen zur stetig wachsenden Tech- und Startup-Szene Berlins: News, Datenbanken, Förderangebote, Eventübersichten, offene Jobs, Büroräume und Angebote zur Existenzgründung.

redefine the possible. log.in.berlin

Werbung für Berlin als Standort für die digitale Wirtschaft im großen Stil machen die Berliner Wirtschaftsverwaltung und Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie: Mit der Kampagne „log.in.berlin“ und mit rund 200 Partnern tragen sie die Stärken und Kompetenzen der Berliner Digital- und IT-Wirtschaft in die Welt hinaus. Zu den Maßnahmen gehören Anzeigen in regionalen, überregionalen und internationalen Medien, Messeauftritte und ein Blog, der die Vielfalt der Digitalwirtschaft widerspiegelt.

Linkliste

Berlin Valley www.berlinvalley.com

The Hundert www.the-hundert.com

deutsche startups www.deutsche-startups.de

Gründerszene www.gruenderszene.de

Heureka (Venture Village)
<http://theheureka.com/>

TechCrunch www.techcrunch.com

Berlin Startup Girl (Blog)
www.berlinstartupgirl.com

log.in.berlin www.loginberlin.de

TechBerlin www.techberlin.com

Silicon Allee www.siliconallee.com



SURVIVAL GUIDE BERLIN

Ankommen im digitalen Berlin



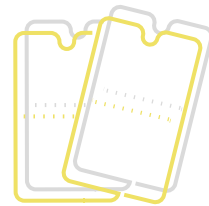
WOHIN? TIPPS ZUM REINGEHEN

Betahaus Café <http://www.betahaus.com/berlin/>
 St. Oberholz www.sanktoberholz.de
 Mein Haus am See www.mein-haus-am-see.blogspot.com.es
 Kaffee Mitte www.kaffeemitte.de
 Five Elephant www.fiveelephant.com
 Luzia www.luzia.tc
 Soho House www.sohohouseberlin.com/de



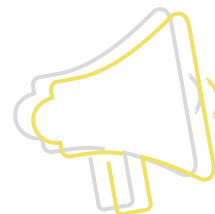
WOHIN? TIPPS ZUM RAUSGEHEN

Badeschiff Berlin www.arena-berlin.de/badeschiff
 Haubentaucher www.haubentaucher.berlin
 Tempelhofer Feld www.thf-berlin.de
 Umspannwerk Kreuzberg www.umspannwerk-kreuzberg.de
 Klunkerkranich www.klunkerkranich.de



WER WEISS NOCH WAS?

Exberliner (engl.) www.exberliner.com
 Radio Spätkauf (engl. Podcast) www.radiospaetkauf.com
 Savoteur Berlin <http://www.savoteur.com/germany/berlin/en>
 Zitty Berlin www.zitty.de
 Tip Berlin www.tip-berlin.de
 Visit Berlin www.visitberlin.de
 Stil in Berlin www.stilinberlin.de



LANDESINITIATIVE PROJEKT ZUKUNFT

Projekt Zukunft – angesiedelt bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung – ist die Berliner Landesinitiative zur Förderung des Clusters IKT, Medien, Kreativwirtschaft. Als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik schafft Projekt Zukunft optimale Rahmenbedingungen für in Berlin ansässige Unternehmen, unterstützt deren Innovationsfähigkeit und stärkt die Hauptstadt als Zentrum für den digitalen Wandel. Projekt Zukunft entwickelt Strategien für den Standort, ermöglicht Vernetzungs- und Vermarktungsangebote und schafft Strukturen für branchenübergreifende Innovationsaktivitäten. Dazu gehören im Bereich der Digitalen Wirtschaft u.a. die Vernetzung von Startups mit Mittelstand, Corporates und Industrie, Präsentationsmöglichkeiten im In- und Ausland, Startup-Förderung im Rahmen von Wettbewerben, der Ausbau von Plattformen wie der Berlin Web Week oder der IT-Marketingkampagne „log in.berlin“ sowie die Weiterentwicklung von Förderinstrumenten gemeinsam mit der Branche.

<http://www.berlin.de/projektzukunft/>

www.creative-city-berlin.de

<http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/>



Kontakt:

Katrin Tobies

Referentin für Digitale Wirtschaft

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin

katrin.tobies@senwtf.berlin.de

Tel +49 30 9013-7404

BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Wirtschafts- und Technologieförderung für Unternehmen, Investoren und Wissenschaftseinrichtungen in Berlin – das bietet die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH. Zahlreiche Fachexperten bilden mit maßgeschneiderten Services und einer exzellenten Vernetzung zur Wissenschaft ein optimales Angebot, um Innovations-, Ansiedlungs-, Expansions- und Standortsicherungsprojekte zum Erfolg zu führen. Als einzigartiges Public Private Partnership stehen hinter Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie sowohl der Senat des Landes Berlin als auch über 200 Unternehmen, die sich für ihre Stadt engagieren. Zudem verantwortet Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie das weltweite Marketing für die deutsche Hauptstadt, beispielsweise mit der erfolgreichen „be Berlin“-Kampagne.

www.berlin-partner.de

www.businesslocationscenter.de

www.loginberlin.de



Kontakt:

Michael Stamm

Bereichsleiter Informations- I Kommunikationstechnologie

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

michael.stamm@berlin-partner.de

Tel +49 30 46302-414

**Herausgeber**

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Ludwig Erhard Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin
Tel +49 30 39980-0 | Fax -239
info@berlin-partner.de | www.berlin-partner.de | www.businesslocationcenter.de

im Auftrag der:

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
Geschäftsstelle Projekt Zukunft | www.projektzukunft.berlin.de

Redaktion

Das feine Textbüro | Kristina Lamers | www.das-feine-textbuero.de

Gestaltung

DUO Werbeagentur | www.duowerbeagentur.de

Druck

Laserline | www.laser-line.de

Bildnachweise

iStockphoto: Titel/Seite 2 @ TommL, Seite 12/17 @ alvarez, Seite 16 @ Yuri_Arcurs,
Seite 22 @ mmac72, @ Alija, @ Holger Mette, Seite 23 @ Mlenny

© Mai 2016

